

Versicherungsbestand

Tabelle 1: Bestand 2017		Betriebsort		
		Kanton Freiburg	Region Espace Mittelland	UVG insgesamt
Versicherte Betriebe	Anzahl	17'400	116'300	609'100
	Anteil an UVG Total (in %)	2.9%	19.1%	100.0%
Lohnsumme BUV	Mio. CHF	7'500	65'000	308'200
	Anteil an UVG Total (in %)	2.4%	21.1%	100.0%
Vollbeschäftigte	Anzahl	104'000	863'000	4'059'000
	Anteil an UVG Total (in %)	2.6%	21.3%	100.0%
Branchenanteil (in %)	Vollbeschäftigte insgesamt, davon...	100.0%	100.0%	100.0%
	A Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	1.6%	0.9%	0.8%
	B, D, E Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, sonstige Industrie, excl. Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	1.5%	1.4%	1.3%
	C Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	20.3%	18.8%	16.0%
	F Baugewerbe/Bau	12.9%	7.5%	8.1%
	G, H, I Handel, Verkehr und Lagerei	18.8%	23.7%	23.1%
	J Information und Kommunikation	1.9%	3.9%	3.3%
	K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2.1%	3.2%	5.9%
	L Grundstücks- und Wohnungswesen	0.6%	0.8%	0.9%
	M, N Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	21.0%	11.6%	14.1%
	O, P, Q Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Erziehung und Unterricht, Gesundheits- und Sozialwesen	16.3%	24.2%	22.1%
	R, S, T, U Sonstige Dienstleistungen	2.9%	4.0%	4.3%

Gerundete Werte

Rund 17400 UVG-Versicherungspolizen sind über die Postleitzahl ihrer Korrespondenzadresse im Kanton Freiburg lokalisiert. Diese Zahl gibt einen Eindruck von der Anzahl der versicherten Betriebe und Betriebsteile, auch wenn Niederlassungen und Arbeitsstätten nicht notwendigerweise am gleichen Ort liegen. Sie entspricht einem Anteil von 2.9% der Gesamtzahl aller UVG-versicherten Betriebe.

In den hier versicherten Betrieben finden geschätzte 104000 Vollbeschäftigte ihre Arbeit, deren Lohnsumme 7.5 Milliarden Franken betrug. Das entspricht einem Anteil von 2.6% der Gesamtzahl aller UVG-versicherten Beschäftigten und 2.4% der gesamtschweizerischen UVG-versicherten Lohnsumme.

Überproportional vertreten sind im Kanton der Wirtschaftszweig «M, N Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen» mit 21.0% der Beschäftigten (Vergleichswert für die Gesamtschweiz: 14.1% der Beschäftigten) und der Wirtschaftszweig «F Baugewerbe/Bau» mit 12.9% der Beschäftigten (Vergleichswert für die Gesamtschweiz: 8.1% der Beschäftigten).

Unfälle

Tabelle 2: Anerkannte Unfälle 2017		Betriebsort		
		Kanton Freiburg	Region Espace Mittelland	UVG insgesamt
Berufsunfälle	Anzahl	8'200	55'300	252'500
	Anteil an UVG Total (in %)	3.2%	21.9%	100.0%
	Risiko pro 1000 VB	79	64	62
	Durchschnittsalter	37.6	38.2	38.0
	Anteil Männer (in %)	78.7%	74.4%	74.3%
Nichtberufsunfälle	Anzahl	14'000	120'300	525'800
	Anteil an UVG Total (in %)	2.7%	22.9%	100.0%
	Risiko pro 1000 VB	134	139	130
	Durchschnittsalter	37.5	39.0	38.9
	Anteil Männer (in %)	59.8%	59.5%	58.6%

Gerundete Werte

Den Beschäftigten der im Kanton Freiburg ansässigen Betriebe passierten 8200 anerkannte Berufsunfälle im Jahr 2017. Das sind 3.2% aller UVG-versicherten Berufsunfälle. Der Anteil der Männer bei den Verunfallten lag bei 79% (Gesamtschweiz: 74%), und das Durchschnittsalter der Verunfallten um 0.4 Jahre unter dem Schweizer Durchschnitt von 38.0 Jahren. Die zahlenmässig viel geringeren Berufskrankheiten bleiben in unserer Betrachtung hier unberücksichtigt.

Das Unfallrisiko für Berufsunfälle lag damit im Kanton Freiburg bei 79 Unfällen je 1000 Vollbeschäftigten im Jahr und somit um 26% über dem gesamtschweizerischen Vergleichswert von 62 Unfällen je 1000 Vollbeschäftigten und Jahr. Das deutlich höhere Berufsunfallrisiko der in Freiburg ansässigen Betriebe ist unter anderem auf den kantonsspezifischen Branchenmix der versicherten Betriebe zurückzuführen. Innerhalb der Wirtschaftsgruppen weichen die Betriebe des Kantons zum Teil deutlich von den gesamtschweizerischen Vergleichswerten ab.

Das Unfallrisiko im Wirtschaftszweig «C Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren» ist im Kanton beispielweise 32% höher als im gesamtschweizerischen Durchschnitt dieser Wirtschaftsgruppe. Auch derartige deutliche Unterschiede können meist auf die Tätigkeitsprofile der im Kanton angesiedelten Unternehmen zurückgeführt werden.

Zu den Berufsunfällen kommen 14000 anerkannte Nichtberufsunfälle der im Kanton Freiburg ansässigen Betriebe hinzu. Das sind 2.7% aller UVG-versicherten Nichtberufsunfälle. Der Anteil der Männer bei den Verunfallten lag hier bei 60% (Gesamtschweiz: 59%), und das Durchschnittsalter der Verunfallten lag mit 37.5 Jahren um 1.3 Jahre unter dem Schweizer Durchschnitt von 38.9 Jahren. Das Unfallrisiko für Freizeitunfälle lag damit im Kanton Freiburg bei 134 Unfällen je 1000 Vollbeschäftigten im Jahr und somit um 4% über dem gesamtschweizerischen Vergleichswert von 130 Unfällen je 1000 Vollbeschäftigten und Jahr.

Unfälle nach Wohnort und Betriebsitz

Wo wohnen die Verunfallten der Betriebe von hier?

Wo ist der Sitz der Betriebe, in denen die hier wohnhaften Verunfallten arbeiten?

Tabelle 3.a: Wohnkanton der Verunfallten und Kanton des Betriebs		Betriebssitz in 'FR'		Wohnort in 'FR'	
Betriebsort	Kanton Freiburg	.	.	17300	63.1%
	übrige Kantone der Region Espace Mittelland	.	.	4400	16.0%
	übrige Schweiz	.	.	5700	20.9%
Wohnort	Kanton Freiburg	17300	80.1%	.	.
	übrige Kantone der Region Espace Mittelland	1400	6.5%	.	.
	übrige Schweiz	2700	12.3%	.	.
	Ausland	200	1.1%	.	.

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse, gerundet

Durchschnitt der Jahre 2013-2017

Der Hauptsitz des Betriebes ist zwar oft, aber nicht notwendigerweise auch der Ort, an dem die Beschäftigten arbeiten. Grund dafür sind vor allem die überregional tätigen Betriebe, wozu beispielsweise auch die bundesnahen Betriebe zählen. Daher ist ein Vergleich zwischen dem Kanton des Betriebssitzes, des Wohnortes der Verunfallten und dem Unfallort interessant. Etwa 80 Prozent wohnen auch im gleichen Kanton. Weitere 7% wohnen in der Region Espace Mittelland. Die übrigen wohnen in anderen Regionen, und weniger als einer von zehn der Verunfallten sind Grenzgänger aus dem Ausland. Während im Schnitt der Jahre 2013-2017 also etwa 4300 Verunfallte nicht im Kanton Freiburg wohnten, waren umgekehrt auch 10100 im Kanton wohnhafte Verunfallte bei ausserkantonalen Arbeitgebern beschäftigt.

Unfälle BU nach Betriebsitz und Unfallort

Wo passieren die Berufsunfälle der Betriebe von hier?

Wo ist der Sitz der Betriebe, deren Berufsunfälle hier passieren?

Tabelle 3.b: Kanton des Betriebs und Unfallort BU		Betriebssitz in 'FR'		Unfallort BU in 'FR'	
Betriebsort	Kanton Freiburg	.	.	6100	78.1%
	übrige Kantone der Region Espace Mittelland	.	.	600	7.7%
	übrige Schweiz	.	.	1100	14.2%
Unfallort BU	Kanton Freiburg	6100	76.1%	.	.
	übrige Kantone der Region Espace Mittelland	400	4.9%	.	.
	übrige Schweiz	1500	18.7%	.	.
	Ausland	0	0.3%	.	.

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse, gerundet

Durchschnitt der Jahre 2013-2017

Eine etwas andere Verteilung zeigt sich bei den Unfallorten von Berufsunfällen. Dies liefert Hinweise, wo die tatsächlichen Arbeitsorte der Beschäftigten von Betrieben mit Hauptsitz im Kanton Freiburg liegen.

Von allen Berufsunfällen dieser Betriebe sind 76% im gleichen Kanton passiert, weitere 5% in der Region Espace Mittelland. Die übrigen geschahen in anderen Regionen, und 0% sogar im Ausland.

Während im Schnitt der Jahre 2013-2017 etwa 1900 Berufsunfälle von kantonalen Arbeitgebern nicht im Kanton Freiburg geschahen, passierten umgekehrt 1700 Berufsunfälle von Beschäftigten ausserkantonalen Arbeitgebern im Kanton Freiburg.

Unfälle NBU nach Unfallort und Wohnort

Wo verunfallen die Versicherten von hier?

Wo wohnen Personen, die hier verunfallen?

Tabelle 3.c: Unfallort NBU und Wohnort		Unfallort NBU in 'FR'		Wohnort in 'FR'	
Unfallort NBU	Kanton Freiburg	.	.	12700	72.7%
	übrige Kantone der Region Espace Mittelland	.	.	1100	6.2%
	übrige Schweiz	.	.	2600	14.8%
	Ausland	.	.	1100	6.3%
Wohnort	Kanton Freiburg	12700	85.3%	.	.
	übrige Kantone der Region Espace Mittelland	900	6.0%	.	.
	übrige Schweiz	1300	8.5%	.	.
	Ausland	0	0.2%	.	.

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse, gerundet

Durchschnitt der Jahre 2013-2017

Nochmals andere Zusammenhänge zeigen sich bei einem Vergleich zwischen den Unfallorten von Freizeitunfällen und den Wohnorten der Verunfallten. Dies liefert Hinweise, wo die Freizeit verbracht wird.

Etwa 73% der Freizeitunfälle von Versicherten mit Wohnsitz im Kanton Freiburg sind im gleichen Kanton passiert, weitere 6% in der Region Espace Mittelland, und etwa einer von sieben geschahen in anderen Regionen, und 6% im Ausland.

Während also im Schnitt der Jahre 2013-2017 etwa 4800 Freizeitunfälle von im Kanton wohnhaften Versicherten nicht im Kanton geschahen, passierten umgekehrt 2200 Freizeitunfälle von auswärtigen Versicherten im Kanton Freiburg.

Freizeitunfälle nach Tätigkeiten und Wohnort

nur Freizeitunfälle NBUV und UVAL

Tabelle 4.a: Tätigkeit bei Freizeitunfällen nach Wohnkanton		Wohnort			
		Kanton Freiburg	Region Espace Mittelland	Schweiz insgesamt	UVG insgesamt (incl. Ausland)
Anteil der Tätigkeit (in %)	Arbeitsweg	2.6%	3.3%	3.7%	3.9%
	Aufenthalt im Freien auf öffentlichem Grund	17.7%	19.5%	20.3%	20.3%
	Aufenthalt in Häusern	28.2%	26.8%	27.5%	27.5%
	Nebenbeschäftigung	7.6%	7.8%	6.8%	6.9%
	Rauferei, Überfall, Streit, kriminelle Handlung	1.8%	1.5%	1.6%	1.5%
	Sport und Spiel	37.3%	37.0%	36.1%	35.8%
	Volksfeste, Versammlungen	0.8%	0.8%	0.8%	0.8%
	übriges und unbekannt	4.0%	3.3%	3.3%	3.3%
	Alle Freizeitunfälle	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%
	Fallzahl insgesamt	18.1 Tsd	114 Tsd	496 Tsd	520 Tsd

Über die letzten Jahre waren 36% aller Freizeitunfälle mit Unfallort in der Schweiz Sportunfälle.
Bei Schäden mit Unfallort im Kanton Freiburg liegt der Anteil der Sportunfälle an allen Freizeitunfällen bei 37% und damit etwas höher als im Durchschnitt.

Sportunfälle nach Sportart und Wohnort

nur Sportunfälle NBUV und UVAL

Tabelle 4.b: Sportunfälle nach Sportarten und Wohnkanton		Wohnort			
		Kanton Freiburg	Region Espace Mittelland	Schweiz insgesamt	UVG insgesamt (incl. Ausland)
Anteil der Sportart (in %)	41 Turnen, Laufen	9.0%	9.1%	9.8%	9.8%
	415 Jogging, Laufen	6.0%	5.4%	5.3%	5.3%
	42 Bergsport	4.5%	4.0%	4.3%	4.3%
	421 Bergwandern (ohne Klettern)	3.4%	2.8%	3.1%	3.2%
	43 Wintersport	25.2%	25.2%	25.3%	25.3%
	431 Skifahren (alpin)	14.1%	13.7%	14.4%	14.5%
	433 Tourenskifahren	0.9%	0.4%	0.4%	0.4%
	435 Eishockey	4.3%	4.5%	2.9%	2.8%
	44 Wassersport	5.4%	5.6%	6.1%	6.2%
	441 Baden, Schwimmen	2.6%	2.6%	2.8%	2.8%
	45 Kampfsport	2.7%	2.8%	2.6%	2.6%
	46 Ballspiele	37.7%	39.1%	38.0%	37.9%
	461 Fussball	25.8%	24.7%	24.3%	24.3%
	467 Volleyball	2.5%	2.9%	2.6%	2.5%
	47 Kugel, Wurf- und Schlagspiele	0.7%	0.8%	0.7%	0.7%
	48 Fahrzeugrennsport und Training	1.7%	1.5%	1.5%	1.5%
	481 Rennsport m. Motorfahrzeugen zu Lande	1.4%	0.9%	0.9%	0.9%
	49 Andere Sport- und Spielarten	13.2%	11.9%	11.7%	11.7%
	491 Deltasegeln	0.1%	0.0%	0.0%	0.0%
	496 Reiten, Pferdesport	2.8%	2.6%	2.4%	2.4%
498 Biken (im Gelände)	3.8%	3.5%	3.6%	3.6%	
	Total alle Sportunfälle	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%
Fallzahl insgesamt	Total alle Sportunfälle	6.7 Tsd	42 Tsd	179 Tsd	186 Tsd

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse, gerundet

Durchschnitt der Jahre 2013-2017

Die häufigste Sportart bei Sportunfällen von Einwohnern des Kantons ist Fussball mit einem Anteil von 26% , gefolgt von Skifahren (alpin) mit 14% ; die Vergleichswerte für die Gesamtschweiz liegen bei 24% respektive 14% .

Ebenfalls überproportional vertreten ist Eishockey mit 4% (Vergleichswert Gesamtschweiz: 3%).

Sportunfälle bei Eishockey können als besonders typisch für die Einwohner des Kantons betrachtet werden.

Sportunfälle nach Sportart und Unfallort

nur Sportunfälle NBUV und UVAL

Tabelle 4.c: Sportunfälle nach Sportarten und Unfallkanton		Unfallort			
		Kanton Freiburg	Region Espace Mittelland	Schweiz insgesamt	UVG insgesamt (incl. Ausland)
Anteil der Sportart (in %)	41 Turnen, Laufen	10.4%	10.1%	10.4%	9.8%
	415 Jogging, Laufen	7.1%	5.9%	5.5%	5.3%
	42 Bergsport	4.0%	4.0%	4.0%	4.3%
	421 Bergwandern (ohne Klettern)	2.9%	2.9%	2.9%	3.2%
	43 Wintersport	16.7%	22.3%	24.5%	25.3%
	431 Skifahren (alpin)	6.8%	10.5%	13.2%	14.5%
	435 Eishockey	4.9%	5.0%	3.2%	2.8%
	44 Wassersport	4.4%	3.6%	4.0%	6.2%
	45 Kampfsport	3.0%	2.9%	2.8%	2.6%
	452 Fechten	0.2%	0.1%	0.0%	0.0%
	46 Ballspiele	45.4%	42.5%	40.8%	37.9%
	460 Land-, Roll- und Unihockey	2.1%	4.1%	2.9%	2.5%
	461 Fussball	32.8%	27.1%	26.2%	24.3%
	464 Badminton (Federball)	1.8%	1.0%	1.1%	1.0%
	467 Volleyball	2.8%	3.0%	2.6%	2.5%
	47 Kugel, Wurf- und Schlagspiele	0.8%	0.9%	0.7%	0.7%
	48 Fahrzeugrennsport und Training	1.3%	1.4%	1.1%	1.5%
	481 Rennsport m. Motorfahrzeugen zu Lande	1.0%	0.8%	0.6%	0.9%
	49 Andere Sport- und Spielarten	13.8%	12.4%	11.8%	11.7%
	493 Fallschirmspringen	0.2%	0.1%	0.0%	0.1%
496 Reiten, Pferdesport	3.0%	2.8%	2.4%	2.4%	
498 Biken (im Gelände)	3.8%	3.4%	3.5%	3.6%	
Total alle Sportunfälle	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	
Fallzahl insgesamt	Total alle Sportunfälle	5.5 Tsd	37 Tsd	162 Tsd	186 Tsd

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse, gerundet

Durchschnitt der Jahre 2013-2017

Das Unfallgeschehen eines Kantons wird, wie man in Tabelle 3.c gesehen hat, auch durch die sportliche Betätigung der Zugereisten mitgeprägt. Die häufigste Sportart bei Sportunfällen, die im Kanton geschehen, ist Fussball mit einem Anteil von 33% , gefolgt von Jogging, Laufen mit 7% ; die Vergleichswerte für die Gesamtschweiz liegen bei 26% respektive 6% .

Ebenfalls überproportional vertreten ist Eishockey mit 5% (Vergleichswert Gesamtschweiz: 3%). Sportunfälle bei Fussball können als besonders typisch für das Unfallgeschehen im Kanton betrachtet werden.

Unfallsschwere

Tabelle 5: Unfallsschwere		Betriebsort		
		Kanton Freiburg	Region Espace Mittelland	UVG insgesamt
Anteil an Unfällen (in %)	Alle Unfälle	100.0%	100.0%	100.0%
	davon mindestens 3 Tage AUF	44.3%	38.6%	39.4%
	davon schwere Fälle (mit mindestens 90 Tage AUF)	4.9%	3.9%	4.1%
	davon schwerste Fälle (mit mindestens 360 Tage AUF)	0.7%	0.5%	0.6%
Fallzahl insgesamt	Alle Unfälle	21 Tsd	173 Tsd	769 Tsd
	davon mindestens 3 Tage AUF	9.4 Tsd	67 Tsd	303 Tsd
	davon schwere Fälle (mit mindestens 90 Tage AUF)	1.0 Tsd	6.8 Tsd	32 Tsd
	davon schwerste Fälle (mit mindestens 360 Tage AUF)	0.1 Tsd	0.9 Tsd	4.6 Tsd

Gerundete Werte

Durchschnitt der Jahre 2013-2016 mit Stand 2017

Rund 4.9% aller Unfälle von Beschäftigten der im Kanton Freiburg ansässigen Betriebe zählen als schwere Unfälle (mit mehr als 90 Tagen Arbeitsausfall).

Damit sind die Unfälle dieses Kantons signifikant schwerer als im gesamtschweizerischen Durchschnitt, wo 4.1% aller Unfälle diesen Schweregrad erreichen.

Die Kategorie der Schwerstunfälle weist 360 Tage Arbeitsausfall oder mehr auf.